

Abschiedsfest für Mama Erica

Nach über 15 Jahren hat Mama Erica Mwakalebela Ende 2021 die Leitung des Kinderdorfs Kilolo in jüngere Hände gelegt. Wir haben ihren Abschied mit einem rauschenden Fest gefeiert. Aus Deutschland waren Petra Schmidt sowie Judy und Jörg Eule dabei, die auch eine langjährige persönliche Freundschaft mit Erica verbindet.

Am Sonnabend trafen die ersten der über 200 Gäste bereits sehr früh ein und versammelten sich auf dem festlich geschmückten und überdachten Platz vor der Halle. Es waren Vertreter der Kirche, der örtlichen Verwaltung und der Schulen, die ganze Belegschaft aus Kitwiro, Nachbarn aus Iringa und Kilolo und natürlich die Kinder und Mitarbeiter*innen des Amani Kinderdorfs Kilolo dabei. Die Feier war bewegend und beeindruckend. Die Gäste haben Erica ihre Dankbarkeit und Bewunderung auf vielfache Weise entgegengebracht. Natürlich gab es viele Reden und nette Einlagen. Einige der Studierenden hatten Lieder und Tänze mit den Kindern einstudiert. Auch Petra, Judy und Jörg haben eine Rede gehalten und dabei betont, wie viel wir in den fast 16 Jahren Zusammenarbeit mit Mama Erica von ihr gelernt haben. Besonders beeindruckend war es zu sehen, wie viele der ehemaligen Amani-Kinder mitunter lange Wege auf sich genommen hatten, um dabei sein zu können. Einige kamen mit Partner*in und Kindern. Für sie ist Amani nach wie vor ihr Zuhause.



Patenschaften bei Amani

Ein Teil der finanziellen Unterstützung der Kinderdörfer läuft über Patenschaften. Einzelne Personen, Familien oder Unternehmen fördern jeweils ein Kind. Die Pat*innen werden durch jährliche Briefe auf dem Laufenden gehalten, bekommen Informationen, was allgemein im Kinderdorf passiert und was konkret das Kind gerne in seiner Freizeit macht, wie es ihm in der Schule gefällt und welche Berufswünsche es hegt. Zu den Pat*innenbriefen gehört auch immer ein Foto. Das Fotoshooting wird in der Regel von den Freiwilligen vor Ort übernommen und ist jedes Mal ein großes Event. Die Kinder ziehen sich ihre Lieblingskleidung an, beraten sich bei der Auswahl gegenseitig und posen zwischendurch immer wieder gerne für Spaßfotos. Es besteht kein direkter Kontakt zwischen den Kindern und ihren Förderern, da sie sich ihnen gegenüber zu nichts verpflichtet fühlen sollen. Ein Team aus drei Vereinsmitgliedern kümmert sich um den Austausch der Informationen und Fotos und steht als Ansprechpersonen für Pat*innen zur Verfügung.

Sternsingeraktion 2022 an St. Maria Magdalena Geldern

Am Samstag, den 08.01.2022 trafen sich viele Sternsinger in ihren Gewändern, mit ihren Kronen und ihrem Stern in der Kirche zur Aussendungsfeier. Trotz Abstandsregeln ein schönes Bild! Anschließend zogen sie mit Begleitung in Gruppen durch die Stadt, um den Segen zu den Menschen zu bringen. Ein Team von Ehrenamtlichen hatte ein aufwendiges Hygienekonzept entwickelt, und es hatten sich erfreulich viele Kinder angemeldet. Wie immer sorgte der Kolping-Verein in der Mittagspause für die Verpflegung. Pommes und Würstchen, das hat Tradition! Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank für das Engagement! Für die Kinder ist es ein sehr schönes Erlebnis, und es kam wieder ein ansehnlicher Betrag für die Kinderdörfer in Tansania zusammen. Alle sind sehr stolz auf das Ergebnis und froh zu sehen, dass die Hilfe ankommt und sie ganz konkret andere Kinder unterstützen können. Hier sind Kinder für Kinder unterwegs, was für eine schöne Aktion!

Der Freiwilligendienst geht weiter!

Nach einer corona-bedingten Zwangspause von zwei Jahren gehen wir davon aus, im Sommer 2022 endlich wieder Freiwillige im Rahmen des weltwärts-Dienstes entsenden zu können. Am 11.-12.12.2021 fand hierzu in den Räumen der Liebfrauenschule Geldern das Auswahl- und Kennenlernwochenende der nächsten Freiwilligengeneration statt. Erfreulicherweise lagen auch diese Jahr genug Bewerbungen vor, um alle offenen Stellen zu unserer Zufriedenheit zu besetzen. Wir freuen uns besonders, dass drei Bewerber, die bereits vor zwei Jahren ausgewählt wurden, aber nicht entsendet werden konnten, uns die Treue gehalten haben und nun zum Zuge kommen können.

Unter ihnen ist unser neues Schreiner-Duo, bestehend aus Stephan Trippel und Manuel Eser, die durch einen Lehrer an ihrer Berufsschule in Augsburg von Amani erfahren haben und nun in Kilolo tätig sein werden. Die neu ausgewählte Lilly Teichmann aus Würzburg wird mit den beiden Schreibern nach Kilolo gehen, um die „Lehrer-Stelle“ zu besetzen und somit ein bayrisches Trio bilden. Ob sie an der Kilolo Secondary oder der Hillside School arbeiten wird, wird sich noch herausstellen. Sie ist sehr sportlich und musikalisch und in diesen Bereichen sehr vielseitig.

Auch Henning Schlusche, Bruder der ehemaligen Freiwilligen Hanna Schlusche, kann zweieinhalb Jahre nach seinem ersten Auswahlwochenende nun endlich seinen Dienst antreten. Wir sehen ihn immer noch an der Cagliari Secondary School, wo sein ausgeprägtes IT-Profil zu Tragen kommen wird. An seiner Seite wird Julia May aus Haltern am See arbeiten. Sie ist seit einigen Jahren in einer AG ihrer Schule sehr aktiv, die für die Bühnentechnik zuständig ist, aber auch sportlich ist sie sehr engagiert.

Nicola Schlüter aus Billerbeck im schönen Münsterland wird eine Stelle in Kitwiru erhalten. Sie hat Erdkunde im Leistungskurs und hat daher unter anderem das Interesse an fremden Ländern entwickelt. Pädagogische Erfahrungen konnte sie bereits als Nachhilfelehrerin gewinnen. Die Einsatzstelle wird sie sich mit Jule Steinmann teilen, die schon in der Welt herumgekommen ist. Ihre Wurzeln liegen in Mannheim, aber geboren ist sie in München, wo sie auch die ersten Jahre ihres Lebens verbracht hat. Dann hat es ihren Vater aber beruflich nach New York verschlagen, wo die Familie fünf Jahre gelebt hat, und anschließend ab 2017 in die Gegend von Zürich, wo Jule im Sommer 2022 „maturieren“ wird.

Über die diesjährigen Freiwilligen hinaus freuen wir uns, auch Annika Kuhr eine Schreiner-Stelle für das Jahr 2023 anbieten zu können. Sie hat durch denselben Lehrer wie Stephan und Manuel von Amani erfahren. Obwohl ihr bewusst war, dass sie aller Voraussicht nach 2022 nicht entsendet werden kann, hat sie am Auswahlwochenende teilgenommen und hat uns dabei von sich überzeugt.

Wir heißen die neuen Freiwilligen willkommen, wünschen ihnen das Beste und freuen uns, in Zukunft weiter von ihnen berichten zu können!



Ostern in Tansania

Wenn ich an Ostern in Deutschland denke, denke ich an verzweifeltes Ostereiersuchen im Garten, das Teilen der Süßigkeiten mit meinem jüngeren Bruder, an ein gebackenes Osterlamm von der Nachbarin und an leckere Lammkoteletts von meiner Oma. An Skifahren mit der Familie und an ein leckeres Sonntagsfrühstück. An das Basteln von bunten Palmenzweigen in der Kirche mit Buchsbauzweigen. Bei Euch und Ihnen werden sicher ähnliche Erinnerungen geweckt. Aber wie wird eigentlich in Tansania Ostern gefeiert?

Abhängig von der Quelle, gehören etwa 30%–40% der Tansanier*innen dem christlichen Glauben an. Dementsprechend feiern sie auch Ostern.

Zuerst geht es in die Kirche, und es wird gemeinsam gebetet und gesungen. Danach wird mit Nachbarn, Freunden und der Familie gefeiert. Dann gibt es, wie bei uns, sehr leckeres Essen. Meistens ist das Pilau (Gewürzreis mit Gemüse und/oder Fleisch) und Limonade. Es gibt auch eine Tradition mit geschmückten Palmblättern. Sie werden in den Kirchen gesegnet und dann werden mit ihnen – vor allem in dörflichen Regionen – Häuser geschmückt. Es gibt in Tansania keinen Osterhasen, und auch andere Geschenke werden nicht verteilt.

Wir stellen vor: Vicky Kassanga

Hallo ihr Lieben vom Amani Kinderdorf, Mein Name ist Vicky Kassanga, Schulleiterin der Ipogolo Secondary School. Ich wurde vor 42 Jahren in Songea Town im Süden Tansanias geboren, wo meine Eltern arbeiteten. Ich bin das zweitgeborene Kind in unserer glücklichen Familie mit fünf Kindern (vier Schwestern und ein Bruder). Ich bin Ehefrau und Mutter von drei hübschen Mädchen.

Meine Ausbildung

Ich bin Lehrerin mit einem Master-Abschluss in Bildungsplanung und -politik, den ich 2019 an der Iringa University erworben habe. Außerdem habe ich einen Bachelor-Abschluss (Ruaha University College) und ein Diplom in Pädagogik (Songea Teaching College im Jahr 2002) mit den Fächern Wirtschaft und Geografie.

Amani Kinderdorf habe ich durch Freiwillige kennengelernt, die mit uns in der Ipogolo Sekundarschule arbeiten und in der Schule und im Amani-Kinderdorf Kitwiru unterrichten. Ich habe ihre Gesellschaft sehr genossen und erinnere mich immer noch an Michèle und Benjamin, Annika und Janine, Tabea und Hanna und Hannah und Finn, die ich alle sehr vermisse. Auch denke ich immer noch an unsere liebe Mama Lucy, die sich so liebevoll um unsere Kinder gekümmert hat. Sie ist eine wunderbare Mama für uns gewesen. Ich weiß nicht, wie ich den Vorstandsmitgliedern des Amani-Kinderdorf-Vereins für ihre Liebe, Fürsorge und Unterstützung meiner Schule danken soll. Sie haben viel dafür getan, neue Klassen gebaut und Labore eingerichtet, die die besten Labore in der Gemeinde Iringa sind. Um nur einige zu nennen, danke ich Judy, Bundi, Ulli, Marlies, Petra, Matthias und die anderen, die uns unterstützt haben, indem sie uns das gaben, was wir nicht hatten.

Ich weiß nicht, was ich sagen soll, außer DANKE und dass der allmächtige Gott euch alle liebe.

